

MONTAGEHINWEISE

für RHO 00 d hf (Rhomboduo, 27 x 144 mm) und RHO 00 d (Rhomboduo, 33 x 144 mm)

Bitte berücksichtigen Sie alle Punkte, bevor mit der Planung bzw. Montage begonnen wird.

Allgemeine Hinweise

Folgende Punkte sind in Ergänzung zu den einschlägigen gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen, den anerkannten Regeln der Technik (u.a. VOB, DIN 18334, DIN 18516-1, Fachregeln des Zimmererhandwerks, Außenwandbekleidungen aus Holz und Holzwerkstoffen des BDZ) zu beachten.

1. Lagerung und Transport

Die Profile sind grundsätzlich trocken zu lagern und zu transportieren.

2. Zwischenlagerung

Die Zwischenlagerung muss planliegend mit genügend Unterlagshölzern erfolgen. Sollten die Profile mit Vlies geliefert worden sein, dies bitte wieder einlegen.

3. Qualitätskontrolle

Profile, die hinsichtlich Holzqualität, Feuchtigkeitsgehalt oder Oberflächenbeschaffenheit bemängelt werden, dürfen nicht montiert werden!

4. Unterkonstruktion

Die Unterkonstruktion muss den einschlägigen Bestimmungen und mindestens der Sortierklasse S 10 entsprechen, bei einer maximalen Holzfeuchte von 20%. Die Mindeststärke beträgt 24 mm. Wir empfehlen 30 x 50 mm, wenn der Hersteller der Untergrundplatte keine größere Dimension fordert. Die Befestigung der Unterkonstruktion muss mit bauaufsichtlich zugelassenen Verankerungsmitteln erfolgen. Die lichten Abstände von UK zu UK dürfen max. 60 cm betragen.

5. Hinterlüftung

Die Hinterlüftungsebene von 20 mm muss durchgehend gewährleistet sein. Die Be- und Entlüftungsöffnungen müssen ebenso durchgehend 20 mm betragen. Dies auch unterhalb und oberhalb von Fenstern.

6. Montage

Fassadenprofile waagrecht verlegen, die Feder muss nach oben zeigen! Das unterste Brett durch beide stärkeren Holzlamellen sichtbar anschrauben.

7. Befestigung

Fassadenprofile müssen mit geeigneten Schrauben aus rostfreiem Edelstahl (Werkstoffgruppe 4301) befestigt werden. Der Schraubendurchmesser sollte 4,5 mm nicht unterschreiten, die Länge sollte 2,5mal der Brettstärke entsprechen (jedoch ist dies in Abhängigkeit zur Dicke der Traglattung zu sehen). Jedes Brett auf jeder Unterkonstruktionsleiste mittig durch die obere stärkere Holzlamelle und jeweils am Brettende durch beide Lamellen sichtbar anschrauben. Bitte achten Sie darauf, dass die Flucht der Befestigungsmittel von einer gedachten Mittellinie auf einer Länge von 2 m nicht mehr als $\pm 0,5$ cm und zweier benachbarter Befestigungsmittel nicht mehr als 0,5 cm voneinander betragen darf.



RHO 00 d (Rhomboduo)

8. Fugenausbildung

Es dürfen an der Fassade keine „Kapillarfugen“ entstehen, d.h. keine Fugen kleiner 10 mm. Stirnseitige „stumpfe Stöße“ sind nicht zulässig, auch nicht z.B. an dem Laibungsbrett oder an der Eckleiste. Die Fuge mit 10 mm Abstand muss von oben bis unten durchgehen.

Achtung: In diesem Fugenbereich muss die UK mindestens 110 mm breit sein, um beidseitig eine Brettauflage von 50 mm und damit ausreichende Befestigungsmöglichkeit zu gewährleisten.

9. Schnittkantenbehandlung

Alle Schnitt- und Hirnholzkanten müssen 2-fach, bei ausreichender Zwischentrocknung, mit Holzfarbe nachgestrichen werden. Bei einer Inneneckausbildung genügt ein einfacher aber satter Anstrich mit Holzfarbe.

Bei den Außenecken empfehlen wir die MOCOPINUS-Leiste W3F10. Mit dieser können die Profilbretter (stirnseitig) roh montiert werden und nach der Montage und dem Abnehmen der Eckleiste komplett durchgewalzt werden. Dies geht wesentlich einfacher und schneller als jedes Brett einzeln zu streichen.

10. Sockelbereich

Der Spritzwasserschutz von mindestens 30 cm muss auf jeden Fall eingehalten werden. Bei glatten Böden und starker Bewitterung kann sich der Spritzwasserbereich bis auf 50 cm erhöhen.

Bei Ausbildung einer mindestens 20 cm breiten Kiesschüttung (Körnung 16/32 mm) kann der Spritzwasserbereich auf 15 cm reduziert werden.

Wird ein Metallrost (dieser 30 cm über Grund) unter der Fassade verlegt, genügt ein Abstand von 2 cm. Diese Roste müssen jedoch entnehmbar sein.

Es gibt zusätzlich noch die Möglichkeit, die unteren 30 bis 50 cm mit sogenannten Verschleißbrettern auszuführen. Diese sollten leicht austauschbar sein.

Pflanzen im Sockelbereich können der Außenwandbekleidung schaden. Humus im Spritzwasserbereich kann zu erhöhter Verschmutzung und Schäden führen und soll deshalb nicht großflächig verwendet werden. Kletterpflanzen, die Holzrisse durchwachsen können, sollen nicht angepflanzt werden. Durch den Bewuchs kann an der Fassade eine erhöhte Holzfeuchte über längere Zeit nicht ausgeschlossen werden. In jedem Fall ist es wichtig, dass das Holz belüftet wird und, falls es feucht wird, ungehindert abtrocknen kann.

11. Oberfläche

Beschädigungen der Oberfläche müssen sofort angeschliffen und 2-fach mit Holzfarbe nachgestrichen werden. Auf ausreichende Zwischentrocknung ist zu achten.

Stand: Mai 2019

Unsere Montagehinweise und anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir aufgrund unserer langjährigen Erfahrungen nach bestem Wissen entsprechend dem derzeitigen Stand der Technik geben, sind unverbindlich. Sie begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer/Verarbeiter zudem nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.